

Einwohnerbefragung zur Ortsentwicklung

"Bornhöveds Ortsmitte in der Zukunft"

Stand: 12.02.2017



Wünsche und Kommentare der Einwohnerinnen und Einwohner

- Sportgeschäft, Eisenbahnladen, McDonald's, Kiosk am Teich
- McDonald's, Phönix, Mitmachzirkus für Kinder
- Stoffgeschäft, Reitermarkt, Erlebnisangebote für Jugendliche
- Wanderwege ausbauen und pflegen, weniger LKW, Badestelle aufwerten, Bolzplatz anlegen, Bänke im Ort aufstellen, Mülleimer Achtern Diek aufstellen (Hunde!)
- Kunstgeschäft, Parks, Tiergehege
- Media-Markt, McDonald's
- Media-Markt, McDonald's, Eisdielen, Fitness-Park, keine LKW
- Media-Markt, Kino, Einkaufszentrum, Umkleidekabinen am See, keine LKW
- Kleidungsgeschäfte, Jugendzentrum
- EFH-Bauplätze schnell
- Kleingewerbe ansiedeln, Gehwege kostengünstig sanieren, Wanderwege pflegen, Fremdenverkehr stärken, Wanderkarten erstellen, Badestelle aufwerten, LKW Verkehr reduzieren, beim Bäcker sitzen und Kaffeetrinken
- Outdoor Fitnessgeräte, Café, Kneipe, keine LKW
- Abriss Brandruine Mühlenstr., Weg am Teich ansprechend gestalten, Tennenplatz zum Kunstrasenplatz machen, neue Wege in der Sporthalle zur Tribüne von der Umkleide, Fußwege Silgen Bargen und Segeberger Landstr.
- plattdeutscher Edeka-Markt
- LKW-freier Ort
- keine LKWs im Ort (Parken in der Nacht)
- Bolzplatz, Dorfgemeinschaftshaus, Fitnessparcours
- gutes Restaurant / Café
- günstige Mieten, Ärzte, Gehwege verbessern, Räume für Vereine kostenlos, LKW raus, Kleingewerbe ansiedeln, Schule, Badestelle schöner gestalten, Wanderwege pflegen / Karten erstellen, Fremdenverkehr bewerben - auch auf Amtsebene bzw. mit Trappenkamp
- Tempolimit LKW 30km/h, Parkstreifen vor den Geschäften werden oft von Dauerparkern blockiert
- Altenheim mit Restaurant
- Kleingewerbe ansiedeln, Gehwege kostengünstig sanieren, Wanderwege pflegen, Fremdenverkehr stärken, Wanderkarten erstellen, Badestelle aufwerten, LKW Verkehr reduzieren, Dorfhaus errichten oder Mensa-Kosten reduzieren, Polizei in den Ort bzw. Erreichbarkeit verbessern
- Belebung des Ortskerns durch Geschäfte, Banken erhalten, Gewerbesteuer (für drei Jahre) senken, um Betriebe anzuziehen
- wir benötigen dringend neue Geschäfte (EH) und Restaurants um das Dorf attraktiver zu machen
- Bauruinen endlich abreißen und zwar ohne "ja, aber da sind uns die Hände gebunden"!
- Restaurant sehr wichtig für mehr Gemeinschaft im Ort
- Plantage mit Bäumen
- "Bringt junges Blut nach Bornhöved!"
- zu viele Bauruinen

Einwohnerbefragung zur Ortsentwicklung

"Bornhöveds Ortsmitte in der Zukunft"

Stand: 12.02.2017



- keine weiteren Supermärkte, keine "08/15" Gastronomie, LKWs raus aus den Wohnstraßen (nachts und am Wochenende) - es gab schon Unfälle!
- Bauruinen entfernen! Ein Wochenmarkt wäre schön.
- mehr Arbeitsplätze schaffen - hoffentlich bewegt sich etwas in Bornhöved
- positive Beispiele: Trappenkamp und Wahlstedt
- Belebung / Erhöhung der Attraktivität
- Schuhgeschäft, Bekleidungsgeschäft, Kino, Tanzcafé, Seniorencafé
- mehr Ärzte (Kinderarzt, Augenarzt), günstiges Wohnen für junge Familien
- Fahrradwege, Arbeitsplätze (saubere Industrie), Fachärzte
- Seniorencafé
- altengerechte Wohnungen am Teich wären schön
- bezahlbarer Wohnraum für Senioren, Drogeriemarkt, das Sortiment zum Einkaufen in Trappenkamp ist vollständig, in Bornhöved nicht
- Drogeriemarkt
- bessere Fußwege
- Drogeriemarkt
- Bolzplatz, Dorfgemeinschaftshaus
- Kunstrasenplatz
- Fußwege
- Dorfmitte beleben, Bänke, Blumen, ggf. Brunnen
- den Ortskern durch Geschäfte stärken, Restaurant in die Ortsmitte, nicht an den Rand, GV sollen Schäden an der Infrastruktur melden, Reinigungsintervalle sicherstellen
- Restaurant sehr wichtig
- schnelle Belebung der Ortsmitte ist wichtig
- Angebote für Kinder schaffen, keine Discounter, kein Schicki-Micki Restaurant, abends und nachts keine LKW in Wohngebieten parken lassen, Mischgebiete zu reinen Wohngebieten umwidmen, eine sachkundige und kostengünstige Verwaltung
- betreutes Wohnen sehr wichtig!
- Einkaufsmöglichkeiten in Bornhöved sind gleich Null. Warum müssen alte Menschen alles amtliche in Trappenkamp regeln? Es ist eine Zumutung, wenn man auf den Bus angewiesen ist.
- Drogeriemarkt, mehr Infos über gemeindl. Projekte im Blickpunkt
- Kundentoiletten bei Aldi, Edeka und Lidl fehlen
- Grünanlagen und Bänke
- Single-Wohnungen
- Fahrradwege, sicherer Verkehr auf Geschäftsparkplätzen
- Fachärzte (z.B. für Orthopädie, HNO, Augen)
- ambulante Pflege "Achtern Höfen", Drogeriemarkt, Bioladen, Lebensmittel, Mittagstisch, öff. Toilette
- Sauberhalten der Straßen und Gehwege, Stolperfallen beseitigen
- die Bevölkerung ist überaltert, der Ort nicht mehr attraktiv, wirkt unsauber und unfreundlich. Der Massenverkehr im Kern wird unerträglich und zur Gefahr für Kinder und ältere Menschen
- Dorfmitte freundlicher gestalten, Wartehäuschen am ZOB erweitern

Einwohnerbefragung zur Ortsentwicklung

"Bornhöveds Ortsmitte in der Zukunft"

Stand: 12.02.2017



- im Ort muss wieder mehr ungestörtes geselliges Leben möglich werden - bei dem enormen Schwerlastverkehr nicht möglich. Ordnung, Sauberkeit und Liebreiz des Dorfes sind nicht mehr zu erkennen. Straßenbau- und Bebauungsmängel sind zu gravierend
- Lebensmittelladen im Zentrum, ein kleines Restaurant
- der Ort ist bereits ein einziges "Altenheim" und besitzt keinerlei Attraktivität mehr"
- Fischladen, Restaurant mit Freisitz, bessere Bürgersteige (Kieler Tor), öffentliche Toilette
- Geschäfte in die Ortsmitte
- Drogeriemarkt
- ohne Investition keine Attraktivität
- Geschäfte in die Ortsmitte
- Hotels, Schlachter
- Sanierung der Gehwege (Stolperfallen vor der Apotheke!), Bänke bei Aldi und Lidl
- Drogeriemarkt
- mehr Sitzbänke aufstellen

Weitere Punkte zur Einwohnerbefragung

- Auswärtige werden sich für die Ortsmitte nicht erwärmen können. Dafür ist das Umfeld zu schäbig. Seit vielen Jahren wurde für den Zustand der öffentlichen Flächen in Bornhöved nichts mehr getan. Die Fußwege in der Lindenstraße, Feldstraße, Kirchstraße und im Kuhberg sind zumeist in überaus schlechtem Zustand. Die wenig fachmännische Arbeitsweise der Tiefbaufirma für die Glasfaserverlegung hat nicht nur optisch zu einer weiteren Verschlechterung beigetragen.
- Die Straßenbeleuchtung im innerörtlichen Bereich ist überwiegend überaltert und entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen. Als Senior abends Spaziergänge zu machen ist nicht empfehlenswert.
- Ohne eine ansprechende Gastronomie wäre auch eine Neubebauung der Brachflächen kein großer Gewinn.
- Wichtig wäre es, das kulturelle Angebot zu verbessern. Das kann sowohl durch Freiluftveranstaltungen auf dem Berliner Platz geschehen als auch durch eine vermehrte Nutzung der schönen Aula. Hier sollte die Gemeinde ihrer Bevölkerung ein deutlich besseres Angebot machen. Gute Beispiele gibt u.a. in Boostedt (Hof Lübbe) oder dem kommunalen Theater in Kattendorf.
- In das wenig ansprechende Ortsbild passen auch der schlechte Pflegezustand der gemeindlichen Flächen um das Museum. Auch die zu seltene Reinigung der Regenabläufe fällt ins Auge, sie erfüllen so ihren Zweck nur schlecht. In den Sommermonaten müsste auch auf ihnen manches mal gemäht werden.
- Das schlechte Ortsbild wird auch durch den fragwürdigen Zustand vieler Verkehrsschilder und Straßennamensschilder, die zudem schlecht und tlw. zu wenig aufgestellt sind.
- Und: Baum möchte man in Bornhöved auch nicht sein. Zu kurz ist hier die Lebenserwartung. Was hier in letzter Zeit an „waagerechten Pflegeschnitten“ vorgenommen wurde, ist mehr als fragwürdig.
- Zum weiteren Umfeld ist festzustellen, dass die Anlegung des Wanderweges von Klärwerk zur Alten Plöner Chaussee ein positiver Punkt ist. Allerdings ist nicht nachvollziehbar, warum die vor Jahren beschlossenen Sperrungen an der Seepromenade wieder entfernt wurden. Aus gutem Grunde sollten Reiter mit ihren Pferden sie nicht benutzen können. Dass sie es nicht dürfen, stört sie nicht. Jetzt kommt es wieder zu den „bedrückenden“ Begegnungen in dem schmalen Weg, die

Einwohnerbefragung zur Ortsentwicklung

"Bornhöveds Ortsmitte in der Zukunft"

Stand: 12.02.2017



seinerzeit Grund für die Sperrung waren. Dass Spaziergänger nun auch noch durch die Hinterlassenschaften der Pferde wandern dürfen ist ebenfalls negativ. Was nützen die vorhandenen Verbotsschilder? Die Pferdehalter scheren sich nicht darum, die Pferde veräppeln den Weg. Eltern mit Kinder(wage)n können sehen, wie sie die bedrohlichen Situationen überstehen.

- In Bordesholm und Trappenkamp sind neue, altengerechte Wohnquartiere entstanden. Es dürfte nichts dagegen sprechen, sich die dortigen Erfahrungen zunutze zu machen.
- Im Hinblick auf den demographischen Faktor muss sich dringend um den Fortbestand der derzeit guten ärztlichen Versorgung gekümmert werden. Gleiches gilt für die weiteren Dienstleister im Gesundheitssektor.